

Für Lebensqualität. Gegen Abhängigkeit.



Kantonalverband Zürich

Jahresrechnung 2016

Bilanz	5
Betriebsrechnung	6
Geldflussrechnung	7
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	8
Leitungsorganisation des Blauen Kreuzes Kantonalverband Zürich	9
Grundlagen der Rechnungslegung	10
Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen	11
Weitere Angaben	21

Kommentar zur Rechnungslegung

Die Rechnung 2016 zu präsentieren, macht Freude. Wir sind (wieder) auf Kurs. Das positive Ergebnis ist das Resultat von diversen Gegensteuer-Bewegungen.

Ein ganzes Bündel an Massnahmen zur Sanierung der Finanzen hat zu Mehreinnahmen und Kosteneinsparungen geführt. Die Planung und Umsetzung dieser Massnahmen hat Vorstand, Geschäftsleitung und die ganze Crew sehr gefordert. Glücklicherweise hatten wir einen sanierungserprobten Coach an unserer Seite.

Wie immer, wenn es darum geht, die Finanzen wieder ins Lot zu bringen, kann man entweder sparen oder mehr einnehmen. Am besten beides. Das ist uns 2016 gelungen.

Gespart haben wir sowohl im Bereich Personalkosten wie auch bei unseren Fundraising-Kosten. Gott sei Dank hatte dies keine negativen Auswirkungen bei den Spendeneingängen. Leider mussten wir unsere Louis' Bar temporär stilllegen und auch im Bereich Administration kam es zu einer Reduktion der Stellenprozente. Alle anderen unserer hilfreichen Angebote in den Bereichen Beratung, Selbsthilfe und Prävention konnten wir aufrechterhalten.

Wir haben aber nicht nur gespart, sondern auch mehr eingenommen! Die drei Brockenstuben haben alle zigzehntausend Franken mehr verdient als im Jahr zuvor. Zudem wurden wir mit einem unerwartet hohen Legat beschenkt. Und last, but not least hat uns der Verein Blaues Kreuz 4 + 5 mit einer sehr grosszügigen Sonderspende bedacht.

Sparen und Mehreinnahmen sind in Zeiten der Finanzknappheit Rezepte, die seit jeher funktionieren. Am Ende des Jahres klingt es dann so einfach. Konkret ist es aber nur dank hohem Engagement einer motivierten Crew möglich, so etwas umzusetzen. Es hat viele Sondereinsätze, die phasenweise fast über unsere Kräfte gegangen sind, gebraucht.

Herzlichen Dank allen!

Im neuen Jahr müssen weitere Rationalisierungsmassnahmen umgesetzt werden. Die Brockenstuben müssen mit guten PR- und Marketingmassnahmen weiter gefördert werden und auch das Fundraising braucht neue Impulse.

Das Ziel ist die nachhaltige finanzielle Gesundheit.

Und immer braucht es auch Glück oder Segen und vor allem viele freundliche Menschen, die uns unterstützen und an die Wichtigkeit und Wirksamkeit unserer Arbeit glauben. Gestern, heute und morgen.

Es lohnt sich. Denn letztendlich geht es um unsere Mitmenschen, die im Leben in eine Schiefelage geraten sind wegen zu hohen Alkoholkonsums. Es freut uns, dass wir viel dazu beitragen konnten, dieses Leid zu lindern und zu stoppen. Dies ist der eigentliche Sinn und Zweck unserer Arbeit.

Urs Ambauen
Geschäftsführer

Revisionsbericht

VTB Verwaltung, Treuhand
und Beratung AG
Bärenhofstrasse 14
Postfach 127
CH-8007 Niedermatten

An die ordentliche
Hauptversammlung des Vereins
Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich
Mattenplasse 52
8005 Zürich

Niedermatten, 20. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Hauptversammlung des Vereins Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich, 8005 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2016 des Vereins Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keine Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung betrügerischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein der tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewa-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewa eingehalten sind.

VTB Verwaltung, Treuhand
und Beratung AG

Thomas Stüssli
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Bilanz mit Vorjahresvergleich

In den Tabellen sind die Beträge auf ganze Zahlen gerundet. Es kann daher sein, dass die ausgewiesenen Summentotale minime Abweichungen zeigen

per 31. Dezember 2016	Anhang Ziffer	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	887 366	576 715
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	33 485	83 606
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	57 292	28 284
Total Umlaufvermögen		978 142	688 605
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	74 207	108 901
Total Anlagevermögen		74 207	108 901
Aktiven		1 052 349	797 506
Fremdkapital			
Kreditoren	5	80 943	316 976
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	414 262	139 625
Total Fremdkapital		495 205	456 601
Fondskapital	7	146 864	101 663
Organisationskapital			
Gebundenes Kapital	7	88 867	0
Freie Fonds	7	204 543	222 372
Erarbeitetes freies Kapital	8	116 871	16 870
Total Organisationskapital	9	410 281	239 242
Passiven		1 052 349	797 506

Betriebsrechnung

mit Vorjahresvergleich

	Anhang Ziffer	2016 CHF	2015 CHF
Betriebsertrag			
Erhaltene Zuwendungen			
<i>freie Spenden</i>			
Mitgliederbeiträge		12 320	12 300
Verbandstätigkeiten		4 061	25 406
Fundraising / Spenden		669 364	440 026
Legate		279 809	75 880
<i>zweckbestimmte Spenden</i>			
Projektbeiträge / -spenden		256 493	287 370
Öffentliche Beiträge		114 639	114 201
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		2 885 554	2 771 685
Mieterträge		21 590	25 511
Betriebsertrag	10	4 243 831	3 752 379
Warenaufwand		288 352	273 966
Personalaufwand		2 292 899	2 508 271
Sachaufwand		1 226 417	1 378 485
Sammlungsaufwand		102 177	136 783
Abschreibungen		62 860	69 345
Betriebsaufwand	11	3 972 705	4 366 850
Betriebsergebnis	12	271 126	-614 471
Zinserträge	13	80	254
Ausserordentlicher Ertrag	14	12 641	4 244
Ausserordentlicher Aufwand	14	-104 979	-71 004
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	15	178 867	-680 977
Einlagen in Fonds		0	0
Entnahme aus Fonds		10 000	14 378
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		188 867	-666 599
<i>Zuweisung/Verwendung</i>	16		
Entnahme freie Fonds		0	666 599
Zuweisung Fonds Jugendprojekte		-88 867	
Zuweisung erarbeitetes freies Kapital		-100 000	0
Jahresergebnis nach Zuweisung		0	0

Geldflussrechnung

mit Vorjahresvergleich

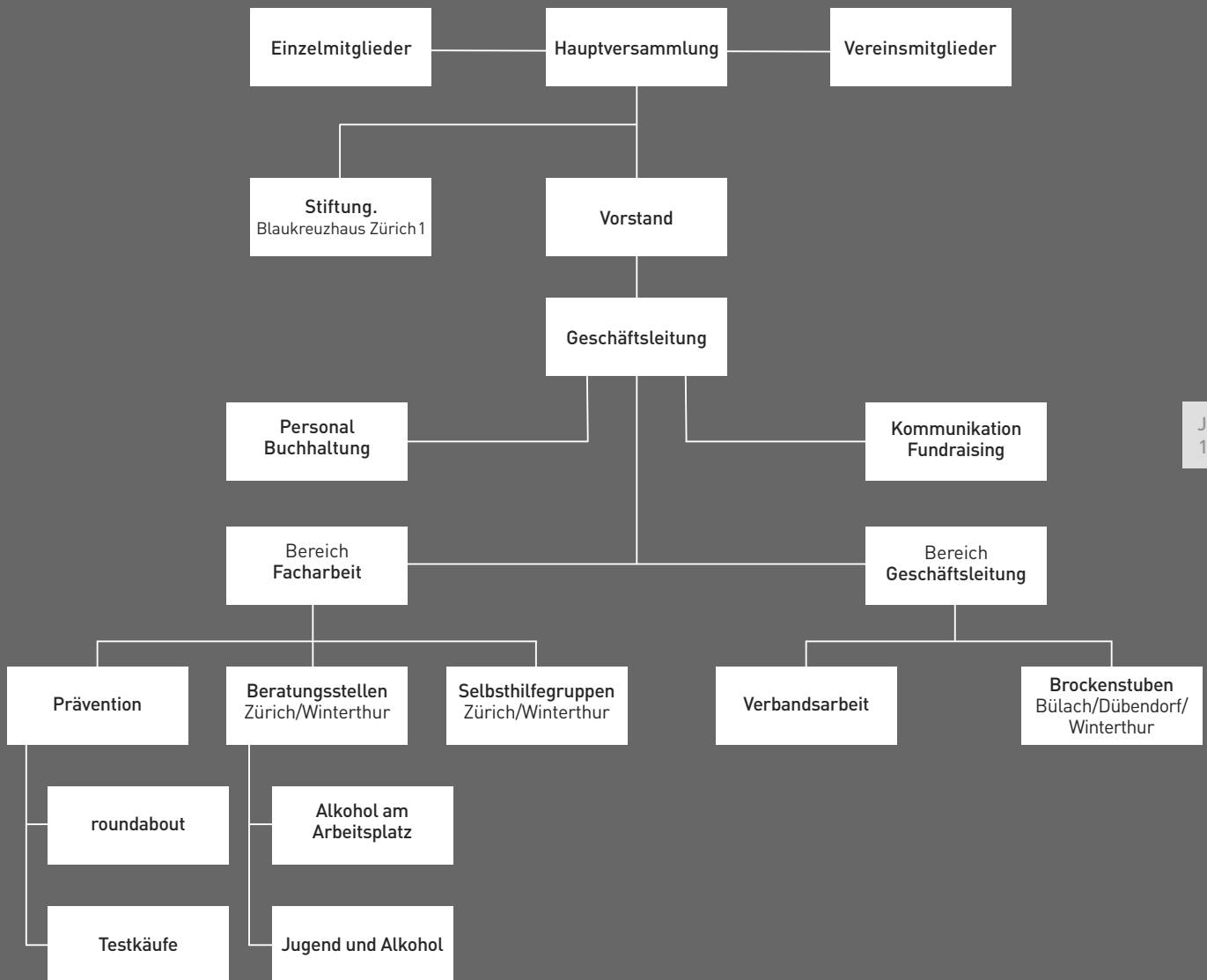
	Anhang Ziffer	2016 CHF	2015 CHF
Jahresergebnis vor Zuweisungen. an Organisationskapital		178 867	-666 599
Veränderung des Fondskapitals		37 373	-14 378
Abschreibungen		62 860	69 344
Abnahme der Debitoren/ Verrechnungsteuer		50 121	109 719
Abnahme Forderungen Kinderzulagen		0	1 025
Abnahme (Zunahme) der Aktiven		-29 008	128 613
Rechnungsabgrenzungen			
Zunahme (Abnahme) der Kreditoren		-236 034	83 744
Zunahme der passiven. Rechnungsabgrenzungen		274 637	124 076
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	17	338 817	-164 456
Desinvestition von Sachanlagen			
Investitionen in Sachanlagen		-28 166	-52 342
(Des-) Investitionen in Finanzanlagen		0	0
(Des-) Investitionen in immaterielle Anlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	18	-28 166	-52 342
Abnahme der Finanzverbindlichkeiten		0	4 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	19	0	4 500
Veränderung der Flüssigen Mittel	20	310 651	-212 298
Anfangsbestand Flüssige Mittel per 1.1.		576 715	789 013
Endbestand Flüssige Mittel per. 31.12.		887 366	576 715
Nachweis der Veränderung der Flüssigen Mittel		310 651	-212 298

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2016	Bestand 1.1.16	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.16
Fondskapital							
<i>freie Fonds</i>							
Allgemein	183 738					0	183 738
Personalfürsorge/Pensionierte	38 633			17 827		-17 827	20 806
Gebundenes Kapital Jugendprojekte	0	88 867				88 867	88 867
Total freie Fonds	222 371	88 867	0	17 827	0	71 040	293 411
<i>zweckgebundene Fonds</i>							
Aufgelöste Vereine	51 664						51 664
Sportcamp-Cup ZFV	50 000			10 000		-10 000	40 000
Fonds Jugendprojekte	0	55 200				55 200	55 200
Total zweckgeb. Fonds	101 664	55 200	0	10 000	0	45 200	146 864
Erarbeitetes freies Kapital	16 871	100 000				100 000	116 871
Total Organisationskapital	239 242	188 867	0	17 827	0	171 040	410 282

2015	Bestand 1.1.15	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.15
Fondskapital							
<i>freie Fonds</i>							
Impulswoche	24 327			24 327		-24 327	0
Allgemein	748 396			564 658		-564 658	183 738
Personalfürsorge/Pensionierte	38 633						38 633
Frauen- und Familienarbeit	81 992			81 992		-81 992	0
Total freie Fonds	893 348	0	0	670 977	0	-670 977	222 371
<i>zweckgebundene Fonds</i>							
Aufgelöste Vereine	51 664						51 664
Sportcamp-Cup ZFV	60 000			10 000		-10 000	50 000
Total zweckgeb. Fonds	111 664	0	0	10 000	0	-10 000	101 664
Erarbeitetes freies Kapital	16 871						16 871
Total Organisationskapital	910 219	0	0	670 977	0	-670 977	239 242

Leitungsorganisation des Blauen Kreuzes Kantonalverband Zürich



Anhang

6 Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeines

Das Blaue Kreuz ist eine christliche, jedoch konfessionell und politisch unabhängige Organisation, die föderalistisch aufgebaut ist. Sie wurde 1877 in Genf gegründet und ist heute Teil des Internationalen Blauen Kreuzes. In der Schweiz sind 13 Kantonalverbände tätig. Die regionalen Verbände, die Fachstellen und anderen Blaukreuz-Organisationen sind national vernetzt. Das Blaue Kreuz, Kantonalverband Zürich (BKZH), ist eine dieser Kantonalverbände, organisiert als Mitgliederorganisation in der Rechtsform eines Vereins.

Das Blaue Kreuz sieht sich in erster Linie als Kompetenzinstitution für Prävention, Beratung und Integration im Bereich der legalen Suchtmittel. Alkoholgefährdete und alkoholabhängige Personen sowie Angehörigen erhalten umfassende Hilfe durch Beratung und Selbsthilfegruppen. Dabei wird die persönliche Entscheidungsfreiheit der Rat suchenden Personen respektiert. Zudem wird Präventionsarbeit geleistet, die der Suchtgefährdung und dem Alkoholmissbrauch gegenwirkt.

Die Rechnungslegung des BKZH erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Dabei werden neben FER 21 auch alle anderen relevanten FER-Regeln angewandt.

Konsolidierungskreis

Es gibt keine Tochtergesellschaften und Partnerinstitutionen, bei denen das BKZH einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

Grundlegende Dokumente

Es bestehen Corporate-Governance-Dokumente, die der Vorstand periodisch überprüft. Es handelt sich dabei insbesondere um ein Personal- und Spesenreglement, Aufgaben- und Kompetenzen-Regelung, Führungsrichtlinien, Risikoanalyse sowie Ethische Richtlinien. Diese Dokumente bilden die Grundlage der Geschäftsführung und der Rechnungslegung.

Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Es bestehen keine nahestehenden Organisationen im Sinne von Swiss GAAP FER 15. Das BKZH ist auf kooperativer Ebene eingebunden in die gesamtschweizerische Organisation des Blauen Kreuzes und hat zu einer Reihe von Organisationen historisch gewachsene Verbindungen, meist aufgrund einer gemeinsamen ideellen Basis. Es bestehen aber keine rechtlich relevanten Verbindungen oder gemeinsame Organe mit bestimmender Eigenschaft. Für eine vollzählige Auflistung von Institutionen mit einer gemeinsamen ideellen Basis, verweisen wir auf den Punkt „Nahestehende juristische Personen“ unter Punkt 8 «Weitere Angaben».

7 Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen

Allgemeine Bemerkungen

Grundsätzlich gilt für die Jahresrechnung das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Es gibt keine Aktiv- oder Passivbestände in Fremdwährungen. Die Richtlinien werden gemäss Swiss GAAP FER 21 zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen angewandt.

Bilanz

Umlaufvermögen

Erläuterungen

1. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Bar, Post- und Bankguthaben. Auf der Geschäftsstelle wird eine Kasse geführt für Einkäufe kleinerer Art. Ein Kassenstock von je CHF 1000.- befinden sich in den Brockenstuben Winterthur, Bülach und Dübendorf. Das Mietzinsdepot betrifft das Mietverhältnis für die Räumlichkeiten der Brockenstube Bülach, Winterthurerstr. 46. Alle Positionen sind zum Nominalwert bilanziert.

	2016	2015
Kassabestand	4 963	5 766
Postcheck-Konten	32 867	124 198
Bankkonten	798 723	395 965
Mietzinsdepot	50 812	50 786
Flüssige Mittel	887 366	576 715

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position umfasst diverse Forderungen aus erbrachten Leistungen und den zugesagten aber noch nicht ausgezahlten Anteil am Alkoholzehntel für das Jahr 2016. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19 365	83 604
Kantonales Steueramt, Nachzahlung Alkoholzehntel 2016	14 120	0
Verrechnungssteuer	0	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33 485	83 606

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verhältnis zum Vorjahr ist damit zu begründen, dass alle zugesagten Projektbeiträge innerhalb des Berichtsjahres ausbezahlt wurden. Der grösste Teil der Forderungen besteht hauptsächlich aus offenen Rechnungen aus den Brockenhäusern für Wohnräumungen.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese ebenfalls zum Nominalwert bewertete Position beinhaltet per 31. Dezember 2016 zur Hauptsache Guthaben aus vorausbezahlten Dienstleistungen und noch offenen aber noch nicht definitiv festgelegten Guthaben (SVA, Mitgliederbeiträge der Vereine). Zum Jahresende wurden die oftmals über mehrere Jahre laufenden Verträge periodisch abgegrenzt.

	2016	2015
SVA, Guthaben AHV 2016	15 000	0
Vorauszahlungen IT-Services	10 737	9 612
Offene Mitgliederbeiträge der Vereine	6 000	0
Diverse Miet- und Abonnementvorauszahlungen	25 555	18 672
Aktive Rechnungsabgrenzungen	57 292	28 284

Anlagevermögen

4. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Die geschätzte Lebens- bzw. Abschreibungsdauer beträgt:

Sachanlagen:

Mobiliar / Einrichtungen	5 Jahre
Büromaschinen / EDV	3 Jahre
Fahrzeuge	(40% vom Anschaffungswert)

Die Abschreibungsdauer entspricht weitgehend der bei der Anschaffung vorauszusehenden Nutzungsdauer durchschnittlicher Anlagegüter der jeweiligen Kategorie.

Im Berichtsjahr 2016 wurden TCHF 28 in ein neues IT-System für die Brockenhäuser samt neuer Buchhaltungssoftware investiert. Diese Investition wurde hauptsächlich notwendig, um alle Leistungen gemäss den Vorgaben der Mehrwertsteuer-Gesetzgebung verbuchen zu können.

Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

2016	Fahrzeuge	Mobilien	EDV	Mieterein- bauten Saal Mattengasse	Messestand/ Kampagnen	Einrichtun- gen Brocki Bülach	Einrichtun- gen Brocki Winterthur	Einrichtun- gen Brocki Dübendorf	Total
Stand 1.1.2016	28 600	2 900	28 500	56 674	153 484	173 074	3 240	98 015	544 486
Zugänge	0	0	28 166	0	0	0	0	0	28 166
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	28 600	2 900	56 666	56 674	153 484	173 074	3 240	98 015	572 652
Abschreibungen	11 400	1 500	16 961	11 299	0	0	1 100	20 600	62 860
Kumulierte Abschreibungen				56 673	153 484	173 073	2 140	83 215	468 584
Saldo 31.12.2016	17 200	1 400	39 705	1	0	1	1 100	14 800	74 207
2015	Fahrzeuge	Mobilien	EDV	Mieterein- bauten Saal Mattengasse	Messestand/ Kampagnen	Einrichtun- gen Brocki Bülach	Einrichtun- gen Brocki Winterthur	Einrichtun- gen Brocki Dübendorf	Total
Stand 1.1.2015	47 700	1	6 600	56 674	153 484	173 074	0	91 111	528 644
Zugänge	0	4 494	37 707	0	0	0	3 240	6 903	52 344
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	47 700	4 495	44 307	56 674	153 484	173 074	3 240	98 015	580 987
Abschreibungen	19 100	1 595	15 807	11 300	0	0	1 040	20 503	69 345
Kumulierte Abschreibungen				45 374	153 484	173 073	1 040	62 615	435 585
Saldo 31.12.2015	28 600	2 900	28 500	11 300	0	1	2 200	35 400	108 901

Nicht alle Anfangswerte der Sachanlagen sind bekannt. Die kumulierten Abschreibungen können daher nicht in jeder Position einzeln ausgewiesen werden.

Kurzfristiges Fremdkapital

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen aus betriebsüblichen Lieferanten- und Dienstleistungsguthaben mit einer Zahlungsfrist von meist 30 Tagen.

Im Vorjahr wurde die Ergebnisbeteiligung des Frauenvereins Bülach unter den Kreditoren verbucht. Da in diesem Jahr noch die genaue Festlegung der Beteiligung aussteht, wurde diese mit dem voraussichtlichen Betrag von TCHF 113 unter den Transitorischen Passiven verbucht.

Durch die Verringerung der Stellenprozente im Laufe des Jahres erfolgte auch eine Reduktion der AHV-Beiträge, die zu einem Guthaben führte (Siehe Transitorische Aktiven). Die Kosten für das Weihnachtsmailing 2016 konnten im Vergleich zum Vorjahr wesentlich reduziert werden.

	2016	2015
Entschädigungen für Zivildienstleistende	6 821	1 500
Frauenverein Bülach, Ergebnisbeteiligung 2015	0	126 522
SVA, AHV Restzahlung 2015	0	49 293
Profinance, neues Programm für die Rechnungslegung	6 835	0
Offene Rechnungen für Weihnachtsmailing	12 434	47 141
Diverse Kreditoren	54 853	92 520
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80 943	316 976

6. Passive Rechnungsabgrenzungen

Unter der passiven Rechnungsabgrenzung wurden periodengerechte Abgrenzungen von laufenden Mandats- und Dienstleistungsverträgen vorgenommen. Darüber hinaus werden seit 2015 auch die Überstundenguthaben der Mitarbeitenden verbucht.

	2016	2015
Ferien- und Überstundenguthaben der Mitarbeitenden	145 600	121 400
Frauenverein Bülach, voraus. Ergebnisanteil 2016	113 000	0
Schätzung Mehrwertsteuer	125 000	0
VTB Treuhand, Buchhaltung und Revision	17 280	6 500
Diverse Abgrenzungen	13 382	11 725
Passive Rechnungsabgrenzungen	414 262	139 625

Neu hat die VTB Treuhand anstelle einer Buchhalterin zum grössten Teil die Buchhaltung für das Jahr 2016 geführt. Aus diesem Grund werden höhere Honorare fällig.

Ebenfalls wird neu mit der Unterstellung unter die Mehrwertsteuerpflicht gerechnet. Das genaue Vorgehen wird aber erst im Laufe des Jahres 2017 festgelegt werden können.

Die definitive Festlegung der Beteiligung des Frauenvereins Bülach am Ergebnis des Brockenhauses kann erst nach der genauen Aufteilung der Kosten auf die entsprechende Kostenstelle erfolgen. Voraussichtlich wird der angegebene Betrag jedoch nicht überschritten.

Kapital

7. Zweckbestimmtes Fondskapital

Das BKZH verfügt über drei zweckbestimmte Fonds. Die Zuweisungen erreichen TCHF 55 und die Verwendungen TCHF 10, was einem Nettozugang von TCHF 45 entspricht.

2016	Bestand 1.1.16	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finan- zergewinn	Total Veränderung	Bestand 31.12.16
Fondskapital							
<i>zweckgebundene Fonds</i>							
Aufgelöste Vereine	51 664	0	0	0	0	0	51 664
Sportcamp-Cup ZFV	50 000	0	0	-10 000	0	-10 000	40 000
Fonds Jugendprojekte	0	55 200	0	0	0	55 200	55 200
Total Fondskapital	101 664	55 200	0	-10 000	0	45 200	146 864

Kurzbeschreibung der Fonds:

Aufgelöste Vereine: Bei der Auflösung eines Vereins wird das restliche Vermögen diesem Fonds für max. fünf Jahre zugeordnet, um bei einer Neugründung einer Nachfolgesektion Startkapital zur Verfügung zu stellen. Nach Ablauf der fünfjährigen Sperrfrist kann das BKZH über diese Mittel verfügen.

Sportcamp-Cup ZFV: Fonds des Zürcher Frauenvereins zur Unterstützung des Sportcamp-Cup.

Der **Fonds Jugendprojekte** wurde aus einer Jugendkollekte der Kirche zur Verwendung für Aktivitäten unter Jugendlichen gebildet.

Freies Fondskapital

Die Bilanz 2016 des BKZH enthält am 31.12.2016 zwei separat geführte freie Fonds, die keiner ausschliesslichen Zweckbindung unterliegen. Des Weiteren hat der Vorstand einen Gebundenen Fonds geschaffen für den Aufbau eines Jugendprojektes im Rahmen des Blauen Kreuzes Kantonalverband Zürich. Dieses hat zum Ziel, suchtabhängige Jugendliche in den Arbeitsprozess einzuführen und sie mit psycho-sozialer Beratung zu begleiten. Diese Fonds stehen zur Verfügung des Vorstands und der Mitgliederversammlung und sind Teil des Organisationskapitals (siehe auch «4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals»).

Den freien/gebundenen Fonds wurden im Geschäftsjahr 2016 TCHF 88 zugewiesen, während TCHF 17 verwendet wurden. Damit ergibt sich ein Nettozugang von TCHF 71.

2016	Bestand 1.1.16	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finan- zergewinn	Total Veränderung	Bestand 31.12.16
<i>freie Fonds</i>							
Allgemeiner Fonds	183 738	0	0	0	0	0	183 738
Gebundenes Kapital Ju- gendprojekte	0	88 867	0	0	0	88 867	88 867
Personalfürsorge/ Pensi- onierete	38 633	0	0	17 827	0	-17 827	20 806
Total freie Fonds	222 370	88 867	0	17 827	0	71 040	293 411

8. Erarbeitetes freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital setzt sich zusammen aus den Gewinnen der Vorjahre, die nicht einem Fonds zugewiesen wurden. Nach Zuweisung des Jahresergebnisses des Jahres 2016 in der Höhe von CHF 100'000 beträgt das erarbeitete freie Kapital CHF 116'871.

2016	Bestand 1.1.16	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finan- zergewinn	Total Veränderung	Bestand 31.12.16
Erarbeitetes freies Kapital	16 871	100 000	0	0	0	100 000	116 871
Total erarbeitetes freies Ka- pital	16 871	100 000	0	0	0	100 000	116 871

9. Organisationskapital

Das Organisationskapital des BKZH besteht aus den freien/gebundenen Fonds und dem erarbeiteten freien Kapital und erreicht zum 31.12.2016 eine Höhe von CHF 410'282. Es stellt die Eigenmittel der Organisation dar und wurde aus den Gewinnen der vergangenen Geschäftsjahre erwirtschaftet.

	2016	2015
Freie Fonds	293 411	222 372
Erarbeitetes freies Kapital	116 871	16 871
Total Organisationskapital	410 282	239 243

Betriebsrechnung

Das BKZH ist ausschliesslich in der Schweiz tätig, mit Schwerpunkt im Kanton Zürich. Eine Aufgliederung der Betriebsrechnungspositionen nach geografischen Faktoren wird deshalb nicht vorgenommen.

Das BKZH ist eine Mitgliederorganisation bestehend aus Einzelpersonen, Fachleuten, Institutionen und Trägerschaften aus den Bereichen Beratung, Betreuung, Therapie, Prävention und Gesundheitsförderung im Suchtbereich. Insgesamt waren am 31.12.2016 235 Personen als Einzel- und Vereinsmitglieder registriert.

10. Betriebsertrag

Neben den Mitgliederbeiträgen in der Höhe von CHF 12'320 erwirtschaftete das BKZH TCHF 2'837 aus Warenverkäufen der Brockenhäuser sowie aus Dienstleistungen für Behörden, Organisationen, Einrichtungen der öffentlichen Hand und Private. Beiträge der öffentlichen Hand für Grundleistungen des BKZH in der Höhe von TCHF 114 entstammen dem Alkoholzehntel. Aus Spenden und Legaten wurden Gelder über TCHF 1'074 generiert.

	2016	2015
Mitgliederbeiträge	12 320	12 300
Allgemeine Verbandstätigkeiten	281	4 586
Dienstleistungen für andere Verbände	3 780	20 820
Total Verbandstätigkeiten	16 381	37 706
Staatsbeiträge / Alkoholzehntel	114 639	114 201
Total öffentliche Beiträge	114 639	114 201
Fundraising / Sammlungen	339 364	360 026
Projektspenden	125 000	115 000
Sonderspenden	330 000	80 000
Legate	279 809	75 880
Total Spenden	1 074 173	630 906
Testkäufe	234 451	261 472
Roundabout	131 493	136 954
Beratung	15 896	46 720
Louis'Bar	20 741	55 669
Alkohol am Arbeitsplatz	0	650
Total Ertrag aus Projekten	402 581	501 465
Ertrag Käferaktion	12 477	7 127
Ertrag Brockenhäuser	2 601 990	2 435 463
Total Ertrag aus Warenverkäufen	2 614 467	2 442 590
Mieterträge	21 590	25 511
Gesamtertrag 2016 / 2015	4 243 831	3 752 379

Der Gesamtertrag steigt im Berichtsjahr um TCHF 491. Dieser kommt durch höhere Verkaufserlöse der Brockenhäuser, durch Legate sowie durch Sonderspenden zustande. Andere Aktivitäten wurden aus Kostengründen reduziert (z.B. Louis' Bar und Dienstleistungen für andere Verbände).

11. Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand setzt sich zusammen aus dem Waren- und Dienstleistungsaufwand, dem Personalaufwand, dem Sachaufwand und den Abschreibungen.

Im Waren- und Dienstleistungsaufwand sind hauptsächlich die Kosten der Brockenhäuser enthalten.

	2016	2015
Waren für Käferaktion	2 140	1 430
Aufwand Brockenhäuser	286 212	272 535
Total Warenaufwand	288 352	273 966
Löhne und Gehälter	2 153 921	2 365 364
Fremdhonorare	39 822	30 123
Supervision	2 207	4 735
Reise- und Verpflegungsspesen	40 045	42 361
Weiterbildungen / Schulungen	18 136	15 593
Sonst. Personalaufwand	38 768	50 095
Total Personalaufwand	2 292 899	2 508 271
Mieten Brockenhäuser und Beratungszentren	718 016	734 469
Verwaltungsaufwand	156 786	131 905
Werbung und Drucksachen Arbeitsgebiete	86 199	88 121
Öffentlichkeitsarbeit	30 400	161 564
Aufwand der Arbeitsbereiche	205 660	225 959
Beitrag Zentralverband	25 665	29 629
Allgemeine Verbandstätigkeiten	3 691	6 839
Total Sachaufwand	1 226 417	1 378 486
Sammlungsaufwand	102 177	136 783
Abschreibungen	62 860	69 345
Total Aufwand 2016 / 2015	3 972 705	4 366 849

Der Personalaufwand umfasst alle Aufwendungen für die angestellten Mitarbeitenden sowie Spesenentschädigungen für freiwillige Mitarbeitende. Insgesamt erreicht das Pensum aller angestellten Mitarbeitenden 2'010 Stellenprozent (2015: 2'210 %).

Der Sachaufwand enthält unter anderem die Kosten für die Miete aller Räumlichkeiten des BKZH, diversen Verwaltungsaufwand zum Unterhalt von Geräten und Einrichtungen, Kosten für IT, Buchhaltung und Revision, Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Werbe- und Sammlungsaufwand, Aufwand der Arbeitsbereiche sowie Kosten für Verbandstätigkeiten.

Die Abschreibungen von TCHF 62 betreffen hauptsächlich die Fahrzeuge, das Mobiliar, die IT-Einrichtungen sowie die Einrichtungen der Brockenhäuser.

Der gesamte Betriebsaufwand fällt mit TCHF 3'972 insgesamt um TCHF 394 (ca. 9 %) tiefer aus als im Vorjahr.

12. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis mit einem Gewinn von TCHF 188 zeigt das im Berichtsjahr erarbeitete Resultat aus der Betriebstätigkeit des BKZH auf. Es enthält jedoch einen Sondereffekt in Bezug auf die Mehrwertsteuerpflicht (TCHF 125), der das Ergebnis um diesen Betrag gemindert hat.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Betriebsergebnis unter Berücksichtigung der Sondereffekte in den Jahren 2015 und 2016 um ca. TCHF 854 verbessert.

13. Finanzergebnis

Im Laufe des Jahres 2016 wurde ein Betrag von CHF 80.00 als Zinsertrag erwirtschaftet.

	2016	2015
Zinserträge	80	254
Finanzergebnis	80	254

14. Ausserordentliches Ergebnis

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 12'641 umfasst eine Kassenkorrektur des Brockenhauses Dübendorf aus dem Jahr 2015 in der Höhe von CHF 3'800 sowie eine Rückerstattung des Frauenvereins Bülach aus der Gewinnbeteiligung 2015.

Der ausserordentliche Aufwand enthält hauptsächlich die wahrscheinlich in den Jahren 2012 bis 2015 anfallende Mehrwertsteuer (TCHF 100), die voraussichtlich erst im Jahr 2017 fällig wird. Ebenfalls verbucht wurden Mehraufwendungen der VTB Treuhand aus dem Jahr 2015 in der Höhe von CHF 4'979.

	2016	2015
Ausserordentlicher Ertrag	12 641	4 244
Ausserordentlicher Aufwand	-104 979	-71 004
Ausserordentliches Ergebnis	-92 339	-66 760

15. Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)

Das Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital) enthält alle im Berichtsjahr angefallenen relevanten Elemente und stellt somit das effektiv erarbeitete Gesamtergebnis für das Jahr 2016 dar, inklusive des ausserordentlichen Ergebnisses. Das Gesamtergebnis weist einen Gewinn von CHF 178'867.47 aus.

16. Veränderung des Fondskapitals (siehe auch 4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

Der Vorstand hat beschlossen den Jahresgewinn 2016 folgendermassen aufzuteilen:

- CHF 88'867.47 Zuweisung an einen Fonds als gebundenes Kapital für Jugendprojekte
- CHF 100'000.- Zuweisung an das erarbeitete freie Kapital zur Stärkung der Eigenmittel.

Ausgewiesen wird ein Restergebnis von CHF 0.00. Das Organisationskapital (freie / gebundene Fonds und erarbeitetes freies Kapital) beträgt nach den Zuweisungen TCHF 410 nach TCHF 239 im Vorjahr.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung als Fondsrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel. Die getroffenen Selbstfinanzierungs-, Fremdfinanzierungs- und Investitionsvorgänge werden aufgezeigt. Die Investitionen sowie die effektiven Finanzbewegungen werden brutto dargestellt.

17. Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit beträgt im Berichtsjahr TCHF 338 nach TCHF -164 im Vorjahr und liegt somit um TCHF 502 höher.

18. Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Wesentliche Zugänge im Anlagevermögen in 2016 sind EDV-Einrichtungen zur Erneuerung der Rechnungsstellung und der Verbesserung der Kassensysteme in den Brockenhäusern,

19. Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Es bestehen keine Finanzverbindlichkeiten.

20. Veränderung flüssige Mittel

Die Veränderung der flüssigen Mittel beträgt im Berichtsjahr insgesamt TCHF 310. Die Liquiditätssituation des BKZH hat sich aufgrund des Jahresergebnisses wesentlich verbessert. Neue grosse Investitionen in die Betriebsinfrastruktur stehen nicht an. Die im Jahr 2016 eingeleiteten Sanierungsmassnahmen, die vom Vorstand festgelegt werden, werden im Jahr 2017 weiter fortgeführt.

8 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

Risikobeurteilung/-überwachung

Die Risikobeurteilung/-überwachung ist Sache des gesamten Vorstands. Diese wird periodisch oder den aktuellen Ereignissen entsprechend durchgeführt. Daraus abgeleitete Massnahmen sind vom Geschäftsführer umzusetzen.

Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Jahr 2016 keine Entschädigungen.

Die Geschäftsführung wird von einer einzigen Person ausgeübt, weshalb ihre Entschädigung gemäss Swiss GAAP FER 21 nicht ausgewiesen wird.

Zeichnungsberechtigung der Mitglieder der leitenden Organe

Präsidentin, Vizepräsident, zwei Mitglieder des Vorstandes sowie der Geschäftsführer haben jeweils Kollektivunterschrift zu zweien.

Unentgeltliche Leistungen

Grundsätzlich bestehen keine wesentlichen, unverbuchten unentgeltlichen Leistungen von Dritten. Von unschätzbarem Wert, aber in harten Zahlen kaum auszudrücken, sind die unentgeltlichen Leistungen von freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden total 34'485 Arbeitsstunden von über 183 Freiwilligen für das BKZH geleistet. In Franken bewertet entsprechen die geleisteten Arbeitsstunden etwa CHF 689'700.-.

Nahestehende juristische Personen

Grundsätzlich sind keine juristischen Personen als «nahestehend» im Sinne von Swiss GAAP FER 15 zu definieren. Es bestehen aufgrund historischer Verbindungen aber Beziehungen zu folgenden Institutionen:

- Blaues Kreuz Schweiz
- FSKZ Fachstellen Sucht des Kantons Zürich
- Genossenschaft sozial-diakonischer Werke
- Frauenverein Bülach
- Verein Blaues Kreuz 4+5
- Stiftung Blaukreuzhaus 1
- Solino
- Stiftungsrat Pensionskasse Blaues Kreuz Schweiz

Weitere Angaben

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	keine	keine
Brandversicherungswerte der Sachanlagen Mobilier, Einrichtungen, Büromaschinen, EDV, Brockenhäuser	1 340 000	1 100 000
Angaben aus Vorsorgeverpflichtungen im Sinne FER 16/13 Die Personalvorsorge des Fachverbands wird bei einer BVG Gemeinschaftsstiftung geführt, die auf beitragsorientierten Vorsorgeplänen basiert. Der Deckungsgrad der Altersguthaben beträgt per 31.12.2016 111.6 %. Der Arbeitgeberbeitrag wird unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtung übernommen.		
Alle Mitarbeitenden des BKZH sind gemäss den landesrechtlichen und reglementarischen Bestimmungen versichert. Zum Kreis der Versicherten zählen per 31.12.2016 28 Personen => 22 Vollzeitstellen (Vorjahr 28 Personen = 21 Vollzeitstellen). Total Arbeitgeberbeiträge BVG Total Arbeitgeberbeitragsreserve	145 056 0	151 264 0
Eventualverpflichtungen Es bestehen keine Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.		
Langfristige Mietverbindlichkeiten im Sinne FER 5 Dies betrifft Mietverträge, welche über mehrere Jahre abgeschlossen und nicht innerhalb eines Jahres kündbar sind: Brockenstube Dübendorf, Neugutstr. 88, 8600 Dübendorf Brockenstube Bülach, Winterthurerstr. 46, 8180 Bülach Brockenstube Winterthur, Fröschenweidstr. 12, 8408 Winterthur		
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Die Jahresrechnung 2016 wurde im Rahmen der Vorstandssitzung vom 21.3.2017 genehmigt. Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.		

21.3.2017

Impressum

Redaktion

Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich
Mattengasse 52
Postfach 1167
8031 Zürich
www.bkzh.ch

Layout

koch.werbung und kommunikation
www.alkoch.de

Druck

Kopierwerk
www.kopierwerk.ch

Ihre Spende ist uns willkommen.
PC-Konto 80-6900-0
IBAN CH08 0900 0000 8000 6900 0

